

# Gunnersdorfer Brod, Mehl und Futter-Presse.

Feines Roggenbrod 6 1/2 4 1/2 8 1/2

Schwarzmehl, 1 Schfl. 2 1/2 4 1/2 8 1/2

Weizenmehl, vorzügliche Sorte, 7 1/2 14 1/2 28 1/2

1 1/2 2 1/2 5 1/2

3 1/2 10 1/2 20 1/2

6 1/2 20 1/2 40 1/2

Obige Sorte Weizenmehl (altes Lager) empfiehlt zur Stollen-Bäckerei in Pfanden und Centnern  
 Gunnersdorf, den 16. November 1858. C. Dange.

## Die Buchhandlung von Gustav Ernesti in Chemnitz, Markt Nr. 18,

empfehlte sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge angelegentlichst, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angekündigt, zu gleichen Preisen zu haben.

### Zum Bußtage.

Unmächtiger, der in der Höhe wohnt,  
 Und kommt zu denen, die zerschlagenen Geistes sind;  
 Der nach Erbarmen züchtigt und verschont,  
 Und wie ein Vater strast sein ungehorsam Kind,  
 Wir kommen heute vor dein Angesicht,  
 Mit Traurigkeit erfüllt, mit Elend angethan.  
 Wir denken an dein heiliges Gericht;  
 Das Unrecht ängstigt uns, die Sünde klagt uns an.

Wir sind besleckt und unrein allzumal;  
 Da ist kein Reiner mehr, und kein Gerechter hier.  
 Der Uebertretungen ist keine Zahl,  
 Gesündigt haben wir im Himmel und vor dir.  
 Wir wagen nicht, zu dir emporzuschauen,  
 Du Licht der Heiligkeit, du höchste Majestät.  
 Wir müssen zittern voller Angst und Graun,  
 Wenn unsre Missethat vor deinen Augen steht.

Herr! fordre nicht von uns dein strenges Recht,  
 Laß deinen heil'gen Zorn nicht über uns ergehn.  
 Sieh nicht auf unser sündiges Geschlecht,  
 Auf den Gekreuzigten laß deine Augen sehn.  
 Herr! suche nicht bei uns Verdienst noch Ruhm;  
 Gerechtigkeit wohnt nur bei dir und deinem Sohn.  
 Sein Name steht in deinem Heiligtum,  
 Und seine Herrlichkeit vor deinem höchsten Thron.

In sein vollkommenes Leben hüll uns ein,  
 Mit seinem Gnadenkleid deck unsre Blöße zu.  
 Laß unsre Schuld in ihm verborgen sein;  
 In seinem Frieden gieb auch unsrem Herzen Ruh.  
 Nimm sein Verdienst für unsre Armuth hin,  
 Sein Wandel ohne Fehl hat Alles gut gemacht;  
 So viel vermag sein unbesleckter Sinn,  
 Daß alle Schmach der Welt zu Ehren ist gebracht.

Du, der ein solch Gericht der Gnade hält,  
 Der so erbarmungsvoll gebrochen hat den Stab;

Der solch ein Urtheil über uns gefällt,  
 Und des Gerechten Lohn dem armen Sünder gab;  
 Laß die Veröhnung an uns kräftig sein,  
 Nach uns des Heils gemiß in deinem Gnadenbund.  
 Sieh unsrer Seele dieses Zeugnis ein,  
 Und stell uns unverrückt auf diesen Glaubensgrund.

Hilf, daß wir täglich wahre Buße thun,  
 Ertdöte du in uns des Fleisches Trieb und Lust.  
 Den Geist der Heiligung laß auf uns ruhn;  
 Was uns zum Bösen führt, das reiß aus unsrer Brust.  
 Verwirf uns nicht von deinem Angesicht,  
 Laß unsre Seelen nicht in das Verderben gehn.  
 Herr, sei uns gnädig und verlaß uns nicht;  
 Herr, laß Barmherzigkeit an deinem Volk geschehn.

### Der tliche s.

Frankenberg, 15. November. Im heutigen Wahltermine, behufs der Erneuerung der Wahlmänner, welche für die nächsten drei Jahre die hiesigen Stadtverordneten und deren Ersatzmänner zu wählen haben, haben 367 Stimmberechtigte ihre Stimmzettel in die Wahlurne niedergelegt.

Hainichen, 16. Novbr. Im Rathhause zu Roswein findet am 3. Decbr. d. J. die Bestellung der militairpflichtigen Mannschaften aus den Dorfschaften des Königl. Gerichtsamtsbezirkes Hainichen und am 4. Decbr. die dorer aus der Stadt Hainichen an eben demselben Orte statt.

### Noch einmal der Untergang der Austria.

Zu den Passagieren, welche sich am Bord des verunglückten Schiffs Austria befanden, gehörte Dr. Schenk, unlängst Lehrer am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Köln. Derselbe hat das furchtbare